

Anlage 1 zur Vorlage 2014/0212

MUSIKTHEATER

Theater Osnabrück

(3)

Carmen

Oper in vier Akten von Georges Bizet

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

nach der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée

Musikalische Leitung Daniel Inbal; Inszenierung: Adriana Altaras

Die tragische Liebesgeschichte zwischen Carmen, der verführerischen Arbeiterin einer Zigarettenfabrik in Sevilla, dem jungen, unerfahrenen Soldaten José und seinem Nebenbuhler, dem strahlenden Torero Escamillo wird am Theater Osnabrück von der Regisseurin, Schauspielerin und Autorin Adriana Altaras inszeniert. Altaras hat in zahlreichen Filmen (u.a. „Alles auf Zucker“) und an Theatern in Berlin und Basel gespielt. 1988 gewann sie den Bundesfilmpreis und 2000 den Silbernen Bären. Ab 1992 unterrichtete sie Schauspiel an der Hochschule der Künste Berlin für den Studiengang Musical/Show und hat in den letzten Jahren viele Musiktheater- und Schauspiel-Produktionen inszeniert. 2011 erschien ihr erster Roman „Titos Brille“. Am Theater Osnabrück hat sie bereits mit großem Erfolg „Anatevka“ in Szene gesetzt. Ihre „Carmen“-Inszenierung soll die Musiktheater-Reihe 2015/16 im Forum eröffnen.

Thalia Theater Wien / art & artist, München

(Einnahmenteilung 80:20)

Das Land des Lächelns

Operette von Franz Lehár

Libretto von Ludwig Herzer und Fritz Löhner-Beda

nach einer Vorlage von Victor Léon

Inszenierung und Textbearbeitung: Prof. Wilhelm Schupp

Orchester, Chor und Ballett der Oper Liberec

Die leidenschaftliche Liebe zwischen der Wienerin Lisa und dem chinesischen Prinzen Sou-Chong wird auf den Prüfstand gestellt, als sich Lisa entschließt, Österreich zu verlassen, um mit Sou-Chong in seiner Heimat zu leben. In China angekommen ist jedoch nichts mehr so, wie es war ... Von Léhars Operetten ist wohl kaum eine so bekannt wie diese, nicht nur wegen des berühmten Liedes „Dein ist mein ganzes Herz“. Prof. Wilhelm Schupp inszeniert 2015 Léhars Meisterwerk in einer neuen Textfassung für die Operettenfestspiele in Bad Hall (für die er 2014 mit großem Erfolg „Eine Nacht in Venedig“ auf die Bühne brachte) . Die Inszenierung wird mit dem Orchester der tschechischen Oper Liberec in der Spielzeit 2015/16 auf Tournee gehen und auch in Leverkusen gezeigt werden.

BALLETT/TANZTHEATER

Jon Lehrer Dance/Konzertdirektion Landgraf

(Einnahmenteilung 80:20)

Mit einem neuen Programm

Mit euphorischem Lob wie „Brilliant“ (Chicago Sun-Times) und „Breathtaking“ (Dance Magazine) schwärmen die Kritiker von der Jon Lehrer Dance Company. Und das renommierte Dance Magazine attestiert der jungen Company darüber hinaus sogar „einen ganz eigenen Tanzstil und ein umfassendes Repertoire, was die meisten anderen Companies erst nach Jahren erreichen würden“. Eine überwältigende rhythmische Sogkraft entfalten Lehrers Choreografien, die nahtlos Hebefiguren mit extrem horizontalen wie vertikalen Balancen verschmelzen. Dynamit wie Humor enthalten die Elemente von Break-Dance und Akrobatik in Verbindung mit Modern- und Jazz-Dance – hohe Anforderungen, die aber verständlich machen, dass die Jon Lehrer Company vom Publikum frenetisch gefeiert wird. So war es auch bei ihrem ersten Auftritt im Forum Leverkusen im November 2013. Im Frühjahr 2016 soll die Company auf ihrer neuen Deutschland-Tournee mit neuem Programm wieder nach Leverkusen eingeladen werden.

Ballett Dortmund

(4)

Zauberberg

Ballett von Xin Peng Wang

nach Motiven aus dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann

Musik von Lepo Sumera (Bandeinspielung)

Inszenierung und Choreografie: Xin Peng Wang; Bühnenbild: Frank Fellmann;

Kostüme: Alexandra Schiess; Lichtdesign: Carlo Cerri; Konzept, Szenario,

Dramaturgie: Christian Baier

Nach „h.a.m.l.e.t.“ soll das phantastische Dortmunder Ballett unter der Leitung des Ballettdirektors Xin Peng Wang mit einem weiteren Werk der Weltliteratur in die Tanztheater-Reihe des Forums eingeladen werden. In eindringlichen, magischen Bildern lassen der Choreograph Xin Peng Wang und sein Dramaturg Christian Baier die von Thomas Mann gezeichnete Welt des Fin de siècle wieder auferstehen, der er mit seinem Roman „Der Zauberberg“ ein literarisches Denkmal setzte: Die Abgeschiedenheit eines Schweizer Nobelsanatoriums in den Bergen. Den Schatten eines Schattens diagnostiziert man auf der Lunge von Hans Castorp, geringfügig, ungefährlich. Doch der junge Mann ergreift die Gelegenheit zur Weltflucht, bis der Ausbruch des ersten Weltkrieges ihn in die Realität zurückholt ... Die packende Musik zu dem neuen Handlungsballett stammt von dem estnischen Komponisten Lepo Sumera (1950-2000). Als Kulturminister setzte er sich nach der Autonomie Estlands für die kulturelle Öffnung seines Landes ein. Zu kurz aber war sein Leben, als dass seine unerhört suggestiven Werke einer breiten Öffentlichkeit im Westen bislang bekannt geworden wären.

SCHAUSPIEL (FESTHALLE)

Altonaer Theater

(4)

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Theaterstück nach dem Roman von Jonas Jonasson

Bühnenfassung: Axel Schneider/ Mitarbeit: Sonja Valentin

Inszenierung: Eva Hosemann; Bühne: Stephan Bruckmeier; Kostüme: Volker Deutschmann

Allan Karlsson wird 100 Jahre alt. Eigentlich ein Grund zu feiern. Doch während sich der Bürgermeister und die lokale Presse auf das große Spektakel vorbereiten, hat der Hundertjährige ganz andere Pläne: Er verschwindet einfach – und schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht Kopf ... Jonas Jonasson erzählt in seinem Bestseller-Roman die Geschichte einer urkomischen Flucht und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, aber trotzdem irgendwie immer in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt war. Intendant Axel Schneider hat für das Altonaer Theater eine Bühnenfassung geschrieben, Eva Hosemann hat mit einem zehnköpfigen Ensemble eine von Publikum und Presse umjubelte Inszenierung auf die Bühne gebracht, die nun auch in Leverkusen gezeigt werden soll. „Sich an diesen unheimlich witzigen und zugleich so vielschichtigen Roman ... heranzuwagen, war ein sehr mutiges Unterfangen. Und es ist auf ganzer Linie geglückt, ... tatsächlich schafft es die Inszenierung mit vielen liebevollen Einfällen den besonderen Charme des Romans widerzuspiegeln“, so das Lob des NDR Hamburg Journals zur Premiere.

Geschwister Pfister/Euro-Studio Landgraf

Wie wär's, Wie wär's? – Die Geschwister Pfister in der Toskana (4)

Mit Ursli Pfister (Christoph Marti), Toni Pfister (Tobias Bonn), Fräulein Schneider (Andreja Schneider) und dem Jo Roloff Trio

Eine Erkrankung von Tobias Bonn verhinderte leider die fast ausverkaufte Vorstellung in der Festhalle Opladen im September 2014 und viele Fans äußerten ihr Bedauern. Da ein Ersatztermin wegen der vielen Spielverpflichtungen der Geschwister Pfister 2014/15 nicht zu realisieren war, soll das Gastspiel im Dezember 2015 nachgeholt werden. Dann endlich geht es in der Festhalle auf die musikalische Toskana-Reise: In „Wie wär's, wie wär's?“ schlüpfen die Pfisters in die Rollen einer deutschen Ruhrpott-Familie der fünfziger Jahre, die es dahin treibt, wonach sich das ganze Wirtschaftswunderland sehnte: nach Italien. Im Gepäck haben sie natürlich das Jo Roloff Trio und Koffer voller Lieder über die Reiselust, die Sehnsucht, das Fern- und das Heimweh. Ob im Cabrio auf dem Alpenpass, beim Campen am Gardasee, in der Villa von Ralph Siegel oder nachts in Rom – die Pfisters haben immer das passende Lied auf den Lippen. Unterwegs treffen sie nicht nur auf diverse Einheimische, sondern in Luigis Taverne auch auf allerhand bekannte Show- und Schlagergrößen der 50er- bis 70er-Jahre. – O sole mio! Die Geschwister Pfister – sie wurden im Januar 2014 mit dem B.Z.-Kulturpreis ausgezeichnet – sind längst Kult auf deutschen Bühnen.

SCHAUSPIEL (STUDIO)

Koproduktion Ranga Shankara Theater Bangalore und Schnawwl/Nationaltheater Mannheim (5)

Der Junge mit dem Koffer

Schauspiel von Mike Kenny

Inszenierung: Andrea Gronemeyer; Bühne: Christian Thurm; Kostüme Eva Roos/Amba Sanyal; Musik: Coordt Link /Konarak Reddy /M.D. Pallavi

Mit David Benito Garcia, B.V. Shrunnga, Nikolai Jegorow, Coordt Linke, M.D. Pallavi, Simone Oswald, Konarak Reddy

Aufführung in Deutsch und Englisch – (auch für Zuschauer ab 14)

Eines Morgens muss Naz plötzlich los, weg von zuhause, denn die Soldaten kommen. Er ist jetzt ein Flüchtling auf dem weiten Weg nach London, wo seine Schwester lebt. Die Reise ist lang und gefährlich, genau wie die Abenteuer von Sindbad, dem Seefahrer, die Naz' Mutter ihm immer erzählt hat. Sie helfen Naz nicht aufzugeben, obwohl seine Abenteuer nicht so schön sind wie die seines Helden. Besonders wenn er tagein, tagaus in einer Fabrik T-Shirts zusammen nähen muss. Aber er hat die clevere Krysia an seiner Seite, die dasselbe große Ziel vor Augen hat ... Ob sie es nach London schaffen? Und erwartet sie dort wirklich das Paradies? „Es ist ein wichtiges, sehenswerte Stück“, so die Kulturzeit auf 3Sat. Die vielfach ausgezeichnete Inszenierung des Schnawwl / Nationaltheater Mannheim, eine deutsch-indische Ko-Produktion in der Regie von Intendantin Andrea Gronemeyer, wurde bereits 2014 in London, Dublin, Oslo, Stockholm, Kopenhagen, Göteborg, Helsinki und im Spielplan des indischen Theaters Bangalore aufgeführt. Die „Spitzenförderung“ des Kultursekretariats NRW Gütersloh machte eine Aufführungsreihe in NRW möglich, an der Leverkusen teilnimmt. Gezeigt werden soll diese herausragende Inszenierung im Studio oder im Großen Saal mit Zuschauerbegrenzung.

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Westfälisches Landestheater (5 für 2 Vorstellungen)

Nils Holgersson

Kinderstück von Inga Hellqvist nach Selma Lagerlöf

Inszenierung: Karin Eppler; Ausstattung: Annette Wolf. Mit Nils Daub, Philip Butz, Steffen Weixler, Vanessa Eggers, Svenja Marija Topler

Für Zuschauer ab 6 Jahren

Auf einem kleinen Bauernhof lebt Nils Holgersson, ein fauler Bursche, der seinen Eltern und den Tieren auf dem Hof gerne üble Streiche spielt. Als ihm ein Wichtel in die Finger gerät, wird er selbst in ein Wichtelmännchen verzaubert. Doch niemand will dem geschrumpften Nils helfen, wieder groß zu werden. Allerdings merkt er, dass er nun die Sprache der Tiere versteht. Einzig der zahme Gänserich Martin hat Mitleid mit dem Jungen und gemeinsam begeben sie sich auf eine wunderbare, abenteuerliche Reise ... Selma Lagerlöf gehört zu den bekanntesten Autoren Schwedens. 1909 erhielt sie als erste Frau den Nobelpreis für Literatur. Ihr berühmtes Buch „Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson“ schrieb sie als Lesebuch für Grundschulen; es wurde in über 30 Sprachen übersetzt und gilt als Meisterwerk der Kinderliteratur. Das Westfälische Landestheater hat die Geschichte in einer lebendigen, bildreichen Inszenierung auf die Bühne gebracht und kommt damit in der Vorweihnachtszeit für eine Familien- und eine Schulfeststellung ins Forum.

KABARETT/KLEINKUNST

Max Uthoff

(Garantie 5, Einnahmenteilung 70:30)

„Gegendarstellung“

Der gelernte Jurist Max Uthoff gilt mit Fug und Recht als der „Shootingstar der deutschen Kabarettszene“ (Mittelbayerische Zeitung). Maßgeblich ist er mit brillanten Analysen und messerscharfer Rhetorik für die neuerlichen Höhenflüge der ZDF-„Anstalt“ verantwortlich, und in seinen Soloprogrammen legt er noch eine Schippe drauf. So erfolgreich, dass seine beruflichen Überlegungen jetzt auf neuen Füßen zu stehen kommen. Sein verschiedentlich geäußerte Drohung jedenfalls, „vielleicht doch den Beruf des Rechtsanwaltes wieder aufzunehmen scheint die Rechtsanwaltskammer alarmiert zu haben. Diese versucht seitdem, in Zusammenarbeit mit deutschen Kulturinstitutionen, mich durch die Verleihung obskurer Kleinkunstpreise davon abzuhalten. Mal sehen, ob sie damit durch kommen.“ Die Chancen hierfür stehen nicht schlecht, denn in Uthoffs Vitrine dürfte inzwischen großer Platzmangel herrschen: Lüdenscheider Lüsterklemme 2008, St. Ingberter Pfanne 2009, Deutscher Kabarettpreis 2011 (Förderpreis) und Deutscher Kleinkunstpreis 2012, um nur einige zu nennen. Von seinem neuen Programm „Gegendarstellung“ schwärmte der „Donaukurier“ anlässlich der soeben erfolgten Vorpremiere: „Mit seiner ‚Gegendarstellung‘ könnte Uthoff Kabarettgeschichte schreiben.“

Sissi Perlinger

(Garantie 5, Einnahmenteilung 60:40)

Neues Programm

Sissi Perlinger gilt aus bestem Grund als ein kabarettistischer Tausendsassa mit schier unbegrenzten Fähigkeiten. Sie ist eine ausgebildete Schauspielerin, Sängerin und Tänzerin, der es gelingt, hochphilosophisch, tiefenpsychologisch und ungemein komisch zugleich zu sein. Kein Wunder, dass renommierte Preise – u.a. Deutscher Kleinkunstpreis, Adolf-Grimme-Preis – ihren Weg säumen. Die zahllosen Qualitäten der „Scurril-Entertainerin“ (Selbstbeschreibung) hat das Leverkusener Publikum zuletzt im Mai 2011 („Gönn’ Dir ’ne Auszeit!“) begeistert gefeiert, und nicht anders dürfte es ihm mit dem neuen Programm ergehen, das im Oktober 2015 Premiere hat.

Wilfried Schmickler

(Garantie 5, Einnahmenteilung 70:30)

Neues Programm

Seit mehr als drei Jahrzehnten prägt Wilfried Schmickler die deutsche Kabarettszene. Er gehört zum unverzichtbaren Stammpersonal der „Mitternachtsspitzen“, nicht zuletzt – oder eben doch – als rhetorisch furioser Rausschmeißer. Jeden Montag um kurz vor 11 stellt er auf WDR2 die Montagsfrage. Er ist gefragter Gast in allen deutschen Kabarett-Sendungen; seine bisherigen Solo-Programme wurden mehrfach in Fernsehen und Radio ausgestrahlt. Die Presse nannte ihn den „Scharfrichter unter den deutschen Kabarettisten – bissig und bitterböse, sarkastisch und unglaublich komisch“. Für die Jury des „Prix Pantheon“ war er 2007 einfach nur „Reif & Bekloppt“; im selben Jahr erhielt er den Deutschen Kabarettpreis, 2009 folgte der Deutsche Kleinkunstpreis. Bei seinem Leverkusener Heimspiel präsentiert er sein neues, mittlerweile siebtes Solo-Programm.

Carrington/Brown

(Garantie 5, Einnahmenteilung 65:35)

„Dream a little dream“

Normalerweise werden Dreiecksbeziehungen verheimlicht. Rebecca Carrington, Colin Brown und „Joe“ aber leben sie – bühnenreif und mit Hingabe: Rebecca ist

schön, klug und sehr komisch; Colin ist cool, smart und sehr stimmlich. Joe, der Dritte im Bunde, ist alt. Und ein Cello. Mit seinem Bogen umspannt das Traumpaar der Musik-Comedy das musikalische Universum von Bach und Brahms über Bond und Beatles bis Britpop und Billy Jean. Staubtrockenes Understatement lässt Lachtränen sprudeln, wenn die beiden sehr britischen Wahlberliner sich und ihre Mitmenschen aufs Korn nehmen – gekonnt lasziv, erbarmungslos albern, hinreissend ironisch und immer mit einem musikalischen Bonbon in den Taschen. Kurzum: ein eleganter Grenzgang zwischen Klassik und Pop, eine fulminante Mischung aus Musik, British Comedy und der ewigen Auseinandersetzung mit den Tücken des Universums.

Sebastian Pufpaff

(Garantie 5, Einnahmenteilung 70:30)

Neues Programm

Sebastian Pufpaff ist eine der größten Kabarettbegabungen der jüngeren Generation. 2010 erhielt er beim Wettbewerb „Prix Pantheon“ für seinen „scharfzüngigen, hinter sinnigen und politisch herrlich unkorrekten Auftritt“ den Publikumspreis „Beklatscht & Ausgebuht“; regelmäßig ist er zu Gast in TV-Sendungen wie den „Mitternachtsspitzen“ und dem „Satire Gipfel“. Seit 2013 präsentiert er im Kesselhaus der Berliner Kulturbrauerei die von 3sat und ZDFkultur ausgestrahlte Sendung „Pufpaffs Happy Hour“ und hat sich dabei als ein sowohl im politischen wie im Gesellschaftskabarett gleichermaßen agiler „Anchorman“ etabliert, als welcher er 2014 etwa auch den „Prix Pantheon“ auf höchst erfrischende Weise moderierte. In Leverkusen wird er sein neues Solo-Programm präsentieren.

SINFONIE-/CHORKONZERTE

BachChor Leverkusen

(3)

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

Solisten: N.N. / Michael Porr (Leitung)

Für sein turnusgemäßes Forum-Konzert hat der BachChor Leverkusen eines der zentralen Meisterwerke der Musikgeschichte aufs Programm gesetzt: Johann Sebastian Bachs „Matthäus-Passion“, 1727 in Leipzig uraufgeführt und 1829 durch Felix Mendelssohn Bartholdy wiederentdeckt. Seither ist das doppelchörig angelegte Werk, das sowohl für die Solisten, den Chor und das Orchester unvergessliche Partien bereithält, eine der größten künstlerischen Herausforderungen überhaupt – und ein ganz besonderes Erlebnis für das Publikum.